

Modisches Engagement des Spaniers Elio Berhanyer

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - (1973)

Heft 13

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. Stickerei in Grün, Weiss und Türkis mit gesmockten gelben Blütenapplikationen auf grünem Belganza.

Broderie verte, blanche et turquoise avec application de fleurs jaunes en smocks sur Belganza vert.

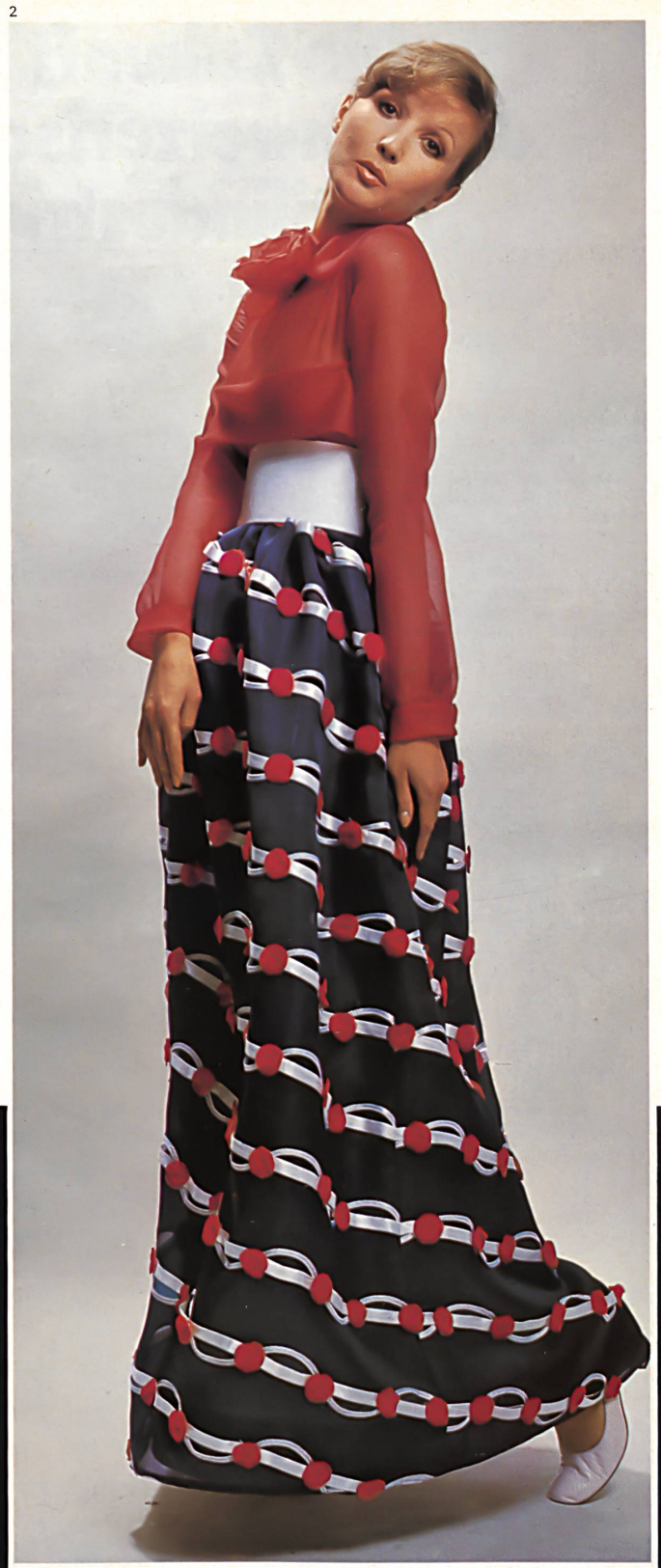
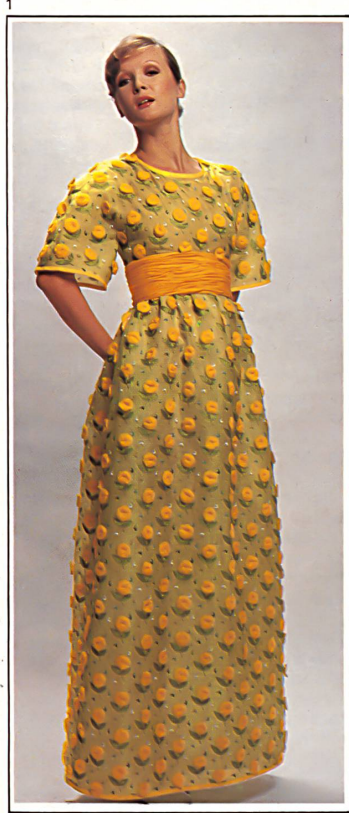
Embroidery in green, white and turquoise with yellow smocked floral applications on green Belganza.

2. Marinefarbener Organza-Satin, weiss bestickt, mit weissen Bändern und roten Smockblüten geschmückt.

Satin organza marine, brodé en blanc, avec rubans blancs et fleurs en smocks rouges.

Navy blue organza satin, with white embroidery, decorated with white bands and red smocked flowers.

Jakob Schläpfer & Co. AG
St. Gallen



Modisches
Engagement
des
Spaniers



Elio Berhanyer

Wenn auch die spanische Couture noch bei weitem nicht den modischen Klang hat wie die französische, und man deshalb die Metropolen Madrid und Paris wohl kaum im selben Atemzug nennen darf, ist es trotzdem nicht uninteressant, das Modegeschehen auf der iberischen Halbinsel zu verfolgen und die aufstrebenden Talente zu beobachten. Immer mehr stösst man dabei auf den Namen Elio Berhanyer, der zudem für Schweizer Seiden und Stickereien eine gewichtige Vorliebe zeigt.

Dieser Spanier, als Bauernsohn in Cordoba geboren, kam mit 17 Jahren nach der Hauptstadt Madrid. Aber erst zehn Jahre später versucht sich der Autodidakt in der Modebranche und zeigt 1960 seine erste Kollektion. Im gleichen Jahr erhält er von der amerikanischen Firma Cadillac den ersten Preis als bester Entwerfer des Jahres. Zwei Jahre darauf präsentiert er seine Frühling/Sommer-Kollektion in der spanischen Botschaft in London unter dem Patronat der Marquisen von Santa Cruz. Ein Jahr später wagt sich der Couturier nach Amerika, wo er seine Schöpfungen in der Spanischen Botschaft der amerikanischen Hauptstadt vorstellt. Wieder ein Jahr später ist er an der Weltausstellung im spanischen Pavillon zu finden; im Herbst präsentiert er dort auch seine Wintermodelle, und 1967 vertritt er Spanien an der internationalen Modewoche in Mexico-City.

Ein neuer Markstein im Aufstieg des Couturiers ist seine Herren-Kollektion, mit welcher er 1968 aufwartete. Zur selben Zeit darf er den ihm von der italienischen Regierung zuerkannten «Isabella d'Este»-Preis entgegennehmen. Elio Berhanyer weitet seine Geschäftsbeziehungen aus, indem er seine Modelle neben Washington nun auch in Belgien und an der «Hemisfair» in San Antonio, Texas, zeigt. Ein Jahr danach ist seine erste Prêt-à-Porter-Kollektion, die «Elio Berhanyer Vanguardia»,

geboren. Er repräsentiert zudem sein Land an den spanischen Wochen in Genf und erneut in Mexico-City. An der Calle Juan de Mena in Madrid wird auch seine erste Boutique eröffnet, der bald einmal die zweite in Barcelona folgt.

Wenige Monate später beehrt sich die afrikanische Regierung, den erfolgreichen Spanier offiziell einzuladen, und seine Modelle werden in Port Elizabeth, Johannesburg, Spring, Pretoria und Durban vorgeführt. Inzwischen ist er Jury-Mitglied der Interstoff in Frankfurt a. M. geworden.

Die Einladungen von ausländischen Regierungsstellen häufen sich, weshalb man die Berhanyer-Kollektion in Deutschland, Japan und Israel zu sehen bekommt. Die zunehmende Beachtung seiner Schöpfungen ermutigt ihn, im Edificio Euro-building in Madrid seine erste Herren-Boutique einzurichten und ihr gleich noch eine weitere für Damen anzugliedern.

An der von ihm eröffneten «Interchic» in Berlin wird er 1972 mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Im gleichen Jahr zeigt er seine Neuheiten in Venezuela, Chile und München. Er hat zudem die Genugtuung, dass seine für die spanische Fluggesellschaft Iberia entworfenen Uniformen in Brasilien als beste des Jahres prämiert wurden.

Seine Haute Couture-Kollektion, die er für Frühling/Sommer 1973 entworfen hat, kann entfernt mit derjenigen von Courrèges verglichen werden, da sie fast architektonisch aufgebaut erscheint. Auffallend sind die halbweiten Kimonoärmel, die oft nur bis zum Ellbogen reichen. Die Schultern erscheinen gerundet, die Taille manchmal leicht erhöht. Wichtig sind bei ihm die Kleid/Jacke-Ensembles, mit meist kurzen Jackenformen, und die Hosenanzüge mit den Bord-à-bord-Jacken. Für die festlichen Roben verwendet der spanische Couturier mit Vorliebe St. Galler-Stickereien.

3. Weisse Stickerei auf Organza, mit rosa bedruckten Frillbändern und Blütenapplikationen. Bluse aus bedrucktem Basra.

Broderie blanche sur organza rose, avec rubans froncés roses imprimés, et fleurs appliquées. Blouse en Basra imprimé.

White embroidery on organza, with pink printed frilled bands and floral applications. Blouse in Basra print.

4. Abendkleid mit gesmocktem Oberteil, gespachtelt, auf weissem Belganza.

Robe du soir garnie de smocks dans le haut, en Belganza blanc, avec broderie découpée.

Evening dress with smocked top, cut-out embroidery on white Belganza.

5. Weisse Stickerei auf orange farbenem Belganza mit hell- und dunkelorange-farbenen Smockblüten mit weissen Tupfen.

Broderie blanche sur Belganza orange avec fleurs en smocks orange clair et foncé et pois blancs.

White embroidery on orange Belganza with light and dark orange smocked flowers with white dots.

Jakob Schläpfer & Co. AG
St. Gallen

